

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **7 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Samstagabend: Zum Voessen Schnecken oder einen Krevettencocktail, anschliessend Wildsaufilet mit Rotkraut (eigentlich ist es ja violett), dazu einen Edelzwicker. Wer mag noch ein Dessert? Also, dann nur Kaffee. Schmeckte, unser Redaktionsweihnachtessen, oder nicht? Wir gönnen uns einmal im Jahr in unserer Gruppe ein gemütliches Zusammensein. Normalerweise sitzen wir bei Redaktionschluss mit rauchenden Köpfen fünf bis sechs Stunden über den Artikeln, denen wir im Verlauf des vorangegangenen Monats nachgesprungen sind. Nun haben wir wieder einmal Zeit, über uns zu sprechen. Samstagnachmittag und Sonntag waren allerdings Arbeitstage. Zu unsern Themen gehörten:

Rückblick 1980
Abrechnung 1980 und Budget 81
Redaktionsstatut
Planung 81
Redaktionsarbeit 81
Werbung

Die Änderung der Erscheinungsform der "Emanzipation" hat sich bewährt, für 81 ist keine Veränderung vorgesehen. Inhaltlich fanden wir, dass zu wenig gut recherchierte Artikel erschienen sind, eigentliche Hintergrundartikel, was natürlich z.T. mit unserem Amateurdasein zusammenhängt, aber nicht nur. Die Artikel dürften manchmal auch etwas provokativer sein und die internationale Szene kam zu kurz. Die Zeichnungen von Madeleine Hunziker werden dafür immer noch besser.

Sehr gut gearbeitet hat auch unsere Administratorin, Ica Duursema. Wir haben im vergangenen Jahr einen Überschuss erzielt, der es uns nun erlaubt, einerseits der Ofra mit einem Darlehen aus der Finanzklemme zu helfen und andererseits die Möglichkeit für einen weiteren Ausbau fürs 82 ins Aug zu fassen. Endlich wird es auch möglich sein, unsere Redaktionsarbeit, die einzelne nun schon seit 6 Jahren gratis leisten, in Form erhöhter Spesenentschädigungen zu bezahlen. Um mehr als einen symbolischen Beitrag handelt es sich allerdings immer noch nicht. Diese Lösung wählten wir nach eingehender Diskussion um die mögliche Schaffung einer bezahlten Teilzeitsekretärin.

Weil wir alle gratis und in unserer Freizeit für die Zeitung arbeiten, passieren uns mehr Fehler, als erlaubt sind; Briefe werden zu spät oder gar nicht beantwortet, geraten unters Eis, Leserinnen und Schreiberinnen werden verärgert. Aber was ist uns wichtiger? Eine reibungslose Herausgabe der Zeitung oder die gleichmässig verteilte Verantwortung unter den Redaktionsfrauen? Wir haben uns für das Kollektiv entschieden und bitten deshalb bei Ihnen/Euch um ruhiges Blut, wenn mal etwas nicht so läuft, wie in einem Profildien.

Seit 6 Jahren geben wir nun die "Emanzipation" heraus, ein Redaktionsstatut haben wir allerdings erst jetzt erarbeitet. Es wird zusammen mit dem Budget 81 dem Vorstand vorgelegt werden. Inhaltlich wollen wir im 81 folgende Schwerpunkte setzen: Gleiche Rechte, Schwangerschaftsabbruch, Parteien zur Frauenfrage, Kongress der Ofra, Frauenprojekte in Selbstdarstellungen. Mehr Gewicht als im vergangenen Jahr sollen die Themen Umwelt, Unterhaltung, Kultur, Ausland, Erziehung, Ausbildung, Familie, Sexualität, Beziehungen bekommen. Die bisherigen Themenkreise werden beibehalten.

Wollen wir tatsächlich auf 82 die Zeitung weiter ausbauen, müssen wir im 81 neue Abonnentinnen werben. Unser ehrgeiziges Ziel lautet: Jede Abonnentin wirbt eine neue dazu. Zusätzlich werden wir einen kleinen Werbeprospekt im Verlauf des Jahres herausgeben und jedes Neumitglied hat Anrecht auf eine Gratisnummer bei ihrem Eintritt in die Ofra. Wie wär's, wenn Ihr an Veranstaltungen wieder vermehrt Zeitungen verkaufen würdet? Dran denken!

Und noch ein Wunsch an Euch Ofra-Frauen: Die "Emanzipation" ist Eure Zeitung. Schreibt noch mehr Beiträge und Leserinnenbriefe.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gutes Neues Jahr, ein Jahr, wo wir uns nicht nur gegenseitig bemitleiden, weil wir Frauen alle diskriminiert sind, sondern ein Jahr, in dem wir diese Diskriminierungen kämpferisch angehen.

Für die Redaktion
Edith Stebler

INHALT

Sie schiessen auf DICH und auf MICH	S. 3
Aufgestellte DV	S. 7
'Nur gesellschaftliche Probleme'	S. 9
Simulator	S.11
Frau und soziale Sicherheit	S.12
Kultur	S.14
Leserbriefe	S.16
Parteien zur Frauenfrage	S.18
Kurzinfos	S.20
OFRA-Initiativgruppe St. Gallen	S.23
OFRA-Info	S.25

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 15. Februar. Artikel (bitte keine handgeschriebenen) an: Edith Stebler, Hübeliweg 23, 4600 Olten.

IMPRESSUM

EMANZIPATION

Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468

erscheint 10 mal im Jahr
Abonnementspreis 1980: Fr. 20.-
Einzelpreis: Fr. 2.50
Inseratentarif: auf Anfrage
Kleinanzeigen: 100 Buchstaben Fr.5.-
alle weiteren 25 Fr. 1.-

Redaktion:

Anita Fetz (BS), Irene von Hartz (ZH), Veronica Schaller (BS), Marlene Staeger (BE), Edith Stebler (SO), Christine Stingelin (BS)

Layout: Madeleine Hunziker (Graphik), Claudia Niederberger, Veronica Schaller

Versand: Hanni Stähli

Administration: Ica Duursema

Satz: WTS-Basel

Druck: Fotodirekt, ropress Zürich

Titelbild: P. Stalder